

Jette Müller mit einem gelungenen Abschied vom WSC Rostock

Von Bernd-Dieter Herold

Mit zwei Erfolgen verabschiedete sich Olympia-Teilnehmerin Jette Müller vom WSC Rostock. Die Wasserspringerin startet ab 2026 für den Dresdner SC.

ROSTOCK – Gelungener Abschied von Jette Müller vom WSC Rostock: Die ab 1. Januar für den Dresdner SC startende Kunstspringerin hat beim Kürpokal des Deutschen Schwimmverbandes in Berlin die Konkurrenz vom Drei-Meter-Brett klar dominiert und mit Berlins Lena Hentschel aus gleicher Höhe auch den Synchron-Wettbewerb gewonnen.

Ole Rösler hatte sich zuvor im Turmspringen durchgesetzt. Ein „Salto Nullo“ im letzten Durchgang des Duos Schauer/Massenberg (Halle/Berlin) führte Finn Awe/Tim Axer (WSC/Aachen) im Synchron vom „Dreier“ noch auf Platz eins.

„Die Leistungen meiner Trainingsgruppe müssen

auch unter dem Aspekt der durch die Rostocker Hallenschließung veränderten Übungsmöglichkeiten gesehen werden. Aus diesem Grund habe ich einige Aktive gar nicht starten lassen“, sagte Bundesstützpunkt-Trainer Michail Sachiasvili.

Ihr Debüt vom Turm gab die 17-jährige Zoé Schneider. „Schritt für Schritt arbeiten wir an der Erhöhung des Schwierigkeitsgrades“, sagte Trainer Lucas Orlowski. Im Endkampfbelegte sie.

Der 16-jährige Finn Awe präsentierte zwei neue Sprünge. „Mit Rang vier ließ Finn auch im Bereich der offenen Klasse aufhorchen, er klopft an der Tür“, sagte Orlowski.

Der Deutsche Schwimmverband (DSV) ehrte am Rande der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft und des DSV-Kürpokals die Wasserspringer des Jahres 2025. Im Nachwuchsbereich nahmen die Hansestädter Ole Rösler und sein Coach Michail Sachiasvili die Ehrung entgegen.